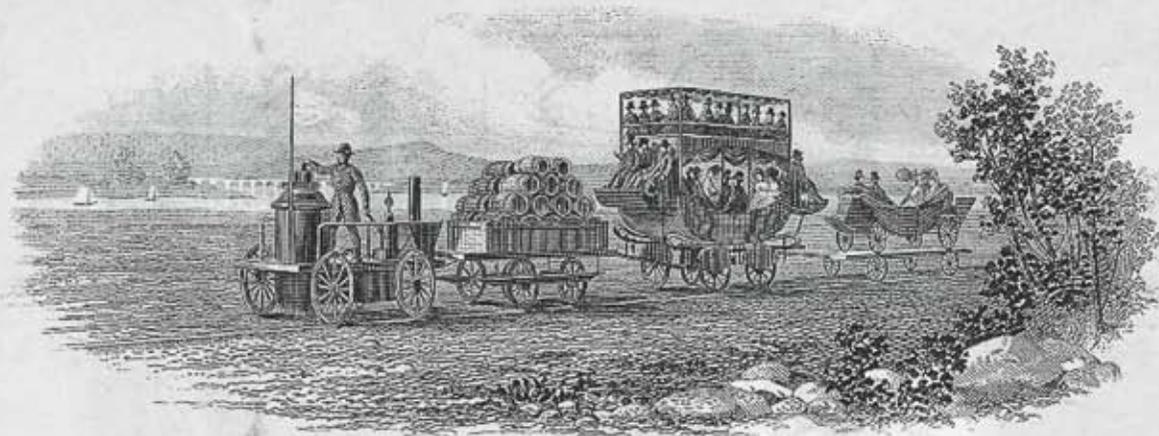


---

# AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE



GESCHÄFTSBERICHT 2007

---

## 7-Jahres-Übersicht

	2001 <sup>1)</sup>	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Umsatz Versandhandel	1.071	1.058	861	977	1.024	1.201	1.091
Rohertragsmarge Versandhandel in %	43	46	48	47	49	55	56
Betriebsergebnis Versandhandel	-70	102	89	102	76	177	229
Umsatz Auktionen	415	479	408	443	367	376	405
Betriebsergebnis Auktionen	-40	73	45	82	-4	-10	44
konsolidierter Umsatz	1.396	1.509	1.200	1.314	1.308	1.498	1.418
Betriebsergebnis Firmengruppe	6	113	100	150	43	140	251
in % vom kons. Umsatz	0,4	7,5	8,3	11,4	3,3	9,3	17,7
Anzahl der Mitarbeiter <sup>4)</sup>	9	7	6 +3	6 +3	6 +3	7	8
Personalaufwendungen <sup>2)</sup>	505	268	251	257	274	279	330
Personalkostenquote in % vom Umsatz	36,2	17,8	20,9	19,6	20,9	18,6	23,3
Jahresüberschuß / -fehlbetrag AG	6	92	- 384 <sup>3)</sup>	24	75	119	142

<sup>1)</sup> Personalaufwand und Betriebsergebnisse incl. Restrukturierungsaufwand

<sup>2)</sup> zur besseren Vergleichbarkeit ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile

<sup>3)</sup> davon 340 T€ außerordentliches Ergebnis

<sup>4)</sup> ab 2003 jeweils +3 Auszubildende

## Organe der Gesellschaft

### AUFSICHTSRAT

Peter Eddelbüttel, Braunschweig (Vorsitzender)

Bankdirektor i.R. der Deutsche Bank AG

Franz-Joseph Lhomme, Übach-Palenberg (stellvertretender Vorsitzender)

Kaufmann

Jens Spudy, Hamburg

geschäftsführender Gesellschafter der Spudy & Co. Family Office GmbH

### VORSTAND

Jörg Benecke, Wolfenbüttel

Michael Weingarten, Itzehoe

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

Salzbergstraße 2

38302 Wolfenbüttel

Telefon 0 53 31 / 97 55 - 0

Telefax 0 53 31 / 97 55 - 55

e-mail: benecke.rehse@t-online.de

Internet: [www.historische-wertpapiere.de](http://www.historische-wertpapiere.de) oder [www.aktiensammler.de](http://www.aktiensammler.de)

Wertpapier-Kenn-Nummer 502 010

Börsennotiz: Freiverkehr München

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie der verbundenen Unternehmen, die wesentlichen Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen unterrichtet worden. Im Rahmen der Berichtspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat nach § 90 AktG legt der Vorstand regelmäßig eine jährliche Unternehmensplanung vor. Darüber hinaus erstattet der Vorstand über die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft monatlich Bericht, der auch die verbundenen Unternehmen einschließt. Für Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein konnten oder aus sonstigen wichtigen Anlässen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets rechtzeitig Beschlusvorlagen bzw. Berichte erstattet.

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich mit dem Deutschen Corporate Governance-Kodex auseinander gesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß mit diesem auf Großunternehmen zugeschnittenen Konstrukt für die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand und die Zusammenarbeit beider Gremien wohl Sollvorgaben gesetzt werden sollen, die in einer so kleinen Gesellschaft wie der unseren schon seit Jahren durch die tagtägliche praxisorientierte Arbeit qualitativ längst übererfüllt werden. Eine weitere Beachtlichkeit des Kodex erscheint uns insofern nicht gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratsitzungen stattgefunden. Es nahmen hieran jeweils der Vorstand und alle Aufsichtsratsmitglieder teil mit Ausnahme der Sitzung am 30.6.2007, an der vom Aufsichtsrat die Herren Eddelbüttel und Lhomme teilnahmen. Die Sitzung vom 19.12.2007 wurde mit Hilfe einer Telefon-Konferenzschaltung abgehalten. An der Sitzung, in denen der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2006 festgestellt wurde, war der Wirtschaftsprüfer telefonisch zugeschaltet. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde hierzu vorab der Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie die Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen übersandt. In den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand über die turnusgemäße Berichterstattung hinaus nochmals ausführlich den Geschäftsverlauf der Unternehmen der Gruppe dargestellt und hat alle ergänzenden Fragen des Aufsichtsrates hierzu beantwortet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Jahresplanung der Gesellschaft und der verbundenen

Unternehmen vom Vorstand erläutern lassen, die Zahlen analysiert und die Planung anschließend verabschiedet.

Zustimmungspflichtige Geschäfte hat der Aufsichtsrat, sofern darüber nicht zeitnah in einer turnusmäßigen Sitzung beschlossen werden konnte, im Umlaufverfahren entschieden.

Beanstandungen zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat nicht.

Die PKF Fasselt Schlage Lang und Stolz Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, hat den Jahresabschluß erstellt und hierzu unter dem 10.4.2008 die entsprechende Bescheinigung erteilt.

Der Wirtschaftsprüfer hat dem Aufsichtsrat auf der Sitzung vom 26.5.2008 eingehende Erläuterungen gegeben und dabei dem Aufsichtsrat zur Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und Lagebericht und billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank des Aufsichtsrates für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Wolfenbüttel, im Mai 2008

Der Aufsichtsrat

Peter Eddelbüttel  
Vorsitzender

## Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007  
der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

### I. STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere betreibt selbst den Versandhandel mit Historischen Wertpapieren sowie Sammlerzubehör aller Art. Die AG besitzt darüber hinaus 100 % der Anteile der Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH, Wolfenbüttel. Die GmbH veranstaltet Versteigerungen unter den Markennamen »FHW / Freunde Historischer Wertpapiere« und »HSK / Hanseatisches Sammlerkontor«.

### II. MARKTENTWICKLUNG

Das Konsumklima hat sich im Berichtsjahr weiter aufgehellt. Nach zuvor vier Jahren des Schrumpfens steigen die Einzelhandelsumsätze im zweiten Jahr in Folge wieder an. Unverändert sind allerdings innovative Verkaufsideen gefragt, da sich in den Vorjahren im Zuge der »Geiz-ist-Geil-Welle« traditionelle Preis- und Wertstrukturen weitgehend aufgelöst haben. Wir reagieren darauf mit einer permanenten Überprüfung und Anpassung unserer Absatzwege und unserer Marketing-Werkzeuge.

Der Markt für Historische Wertpapiere entwickelte sich im Berichtsjahr in etwa so wie von uns erwartet. Erneut hatte dabei der Verlauf des III. Tertials entscheidenden Einfluß, in dem wir beim Umsatz den Vorjahreswert um einen zweistelligen Prozentsatz übertreffen konnten und damit den zweithöchsten jemals in der Firmengeschichte gemessenen Wert erreichten.

Mit Umsatzerlösen von 1.090 T€ (Vorjahr 1.201 T€) lag der unter der Marke »Benecke und Rehse Wertpapierantiquariat« geführte Versandhandel etwas unter unseren Planungen. Der 2006er Wert enthielt allerdings 129 T€ margenfreie Durchleitungsumsätze aus konsortialen Erwerbungen bei der 3. Reichsbank-Versteigerung. Rechnet man diesen Sonderfaktor heraus, konnte der Versandhandelsumsatz im Berichtsjahr ein wenn auch nur leichtes Wachstum von 1,8 % erreichen.

Besser als geplant entwickelte sich unser Auktionsgeschäft, das den Umsatz um 7,7 % auf 405 T€ (376 T€) steigern konnte. Dieser Zuwachs entspringt ausschließ-

lich einer allgemeinen Belebung des Marktes. Außer der Jubiläums-Auktion zum 30-jährigen Bestehen der »Freunde Historischer Wertpapiere« erhielt das Auktionsgeschäft sonst keine besonderen Impulse durch Auflösungen prominenter Sammlungen o.ä.

### III. UNSERE STELLUNG IM MARKT

Unsere Entwicklung dürfte weitgehend im Einklang mit der Entwicklung des Gesamtmarktes für Historische Wertpapiere verlaufen sein. Mit 1.418 T€ (Vorjahr bereinigt: 1.372 T€) erreichen wir beim konsolidierten Umsatz der Firmengruppe einen Zuwachs von 3,4 %. Der Markt insgesamt ist nach unserer Einschätzung um etwa 5 % gewachsen, so daß wir unsere Position mit einem geschätzten Marktanteil in Deutschland von oberhalb 60 % im Endkundengeschäft gut halten konnten.

Im Versteigerungsgeschäft wird hierbei nicht der erzielte Absatz, sondern lediglich die von uns vereinnahmte Kommission als Umsatz ausgewiesen.

Undifferenzierte Aufwendungen für Markterhaltung und Markterschließung beschränken wir schon seit dem Jahr 2002 auf das notwendige Minimum. Statt dessen legen wir ein verstärktes Augenmerk auf die individuelle Verfestigung und Intensivierung langjähriger Kundenbeziehungen. Nach einer leichten Steigerung im Jahr 2006 blieb vor diesem Hintergrund die Zahl aktiver Kunden exakt auf dem zufrieden stellenden Niveau des Vorjahres. Sichtbares Zeichen und Schlußpunkt der dauerhaften Neuausrichtung war im Berichtsjahr die erneute Einstellung unseres Vertriebsleiters Michael Rösler, von dem wir uns nach den Turbulenzen der Jahre 2001/02 hatten trennen müssen. Die Optimierung unserer Vertriebsstrukturen unter vorrangiger Beachtung der Rentabilität war ein mehrjähriger Prozeß, der nun weitgehend als abgeschlossen betrachtet werden kann.

Auf der Beschaffungsseite federn wir mit der nach wie vor extensiven Lagerhaltung bei einem kaum reproduzierbaren Produktspektrum die Risiken ausreichend ab. Zunehmende Bedeutung erlangt dabei der Anteil der Ware aus dem sog. Reichsbank-Schatz, wo wir bislang alle selbst gesteckten marktstrategischen Ziele erreichen konnten. Langfristig erreichen wir damit eine signifikante Ausweitung der Bruttomarge, die die temporär ansteigenden Finanzierungskosten des Lagers überkompensiert und deshalb bei ansonsten unveränderten Kostenstrukturen auch eine nachhaltige Ergebnisverbesserung bewirkt.

Wir beschäftigten zum 31.12.2007 in der Gruppe 8 Mitarbeiter (davon eine Teilzeitkraft).

#### IV. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das ausgewiesene Eigenkapital per 31.12.2007 stellt sich in der AG mit 3.400 T€ (3.438 T€) auf 78,7 % (70,8 %) der Bilanzsumme von 4.319 T€ (4.855 T€). Beim Vergleich war der Stichtag 31.12.2006 durch die noch in Abwicklung befindliche Kapitalerhöhung verzerrt. Der Rückgang der Bilanzsumme resultiert aus der Auflösung des Bankguthabens von 500 T€ auf dem Sonderkonto für die Kapitalerhöhung, in gleichem Maße reduzierten sich auch die Bankverbindlichkeiten. Alle übrigen Posten der Bilanz weisen nur marginale Veränderungen auf. Bei den Vorräten gelang (in einem Jahr ohne Reichsbank-Versteigerung) erstmals ein Abbau um rd. 80 T€, was im Berichtsjahr zu unseren ausdrücklichen strategischen Zielen gehört hatte.

Für unseren in einer mittelfristigen Finanzplanung ermittelten Liquiditätsbedarf einschließlich der Erfordernisse der 4. Reichsbank-Versteigerung im Februar 2008 haben wir eine unbefristete Kreditzusage unserer Hausbank. Als Sicherheit ist der Bank das Warenlager mit Anschlußzession übereignet. Der uns dabei gewährte Zinssatz von 5,5 % p.a. ist Ausdruck einer besonders hohen Bonitätseinstufung unseres Unternehmens.

In der AG wurde ein Umsatz von 1.091 T€ (Vorjahr: 1.201 T€, bereinigt 1.072 T€) erwirtschaftet. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das praktisch keine Sonderfaktoren mehr enthält und nahezu ausschließlich vom operativen Geschäft gespeist wird, konnten wir auf 144 T€ (Vorjahr: 119 T€) erneut um 21,0 % steigern. Entsprechend stieg der Jahresüberschuß der AG auf 142 T€ (119 T€), da wegen der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge weiterhin kein Ertragssteueraufwand anfiel.

Unsere Tochtergesellschaft Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH erwirtschaftete aus 403 T€ (Vorjahr: 376 T€) Umsatz einen Jahresüberschuß von 47 T€ (Vorjahr: 8 T€).

In der Gruppe ist damit ein Gewinnanstieg um 48,8 % auf 189 T€ (Vorjahr: 127 T€) zu verzeichnen.

Das gute Ergebnis des Jahres 2007 versetzt uns in die Lage, die im Vorjahr wieder aufgenommene Dividendenzahlung fortzusetzen. Der Hauptversammlung wird die

Ausschüttung einer Dividende von 20 cent (Vorjahr 15 cent) und zusätzlich eines Bonus von 5 cent (Vorjahr 15 cent aus Gewinnvortrag) pro Aktie vorgeschlagen.

#### V. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Auf die weitere Entwicklung unseres Unternehmens hat zunächst die allgemeine wirtschaftliche und konjunkturelle Lage Einfluß. Darüber hinaus ist unser Markt aufgrund der börsennahen Natur des Produktes zum Teil von der Entwicklung an den Wertpapierbörsen abhängig, wie sich gerade in den letzten Jahren gezeigt hat. Schließlich können unsichere politische Entwicklungen temporär die Kaufbereitschaft unserer Kundschaft stark negativ beeinflussen.

Ein weiteres markt- und produktspezifisches Risiko ist die Unkalkulierbarkeit der Beschaffungsseite. Dem begegnen wir durch eine weiterhin extensive Bestandshaltung.

Theoretisch besteht auch das Risiko, daß die Preis- und Wertstrukturen durch von uns nicht steuerbare äußere Einwirkungen negativ beeinflusst werden. Äußerstenfalls kann dadurch für die von uns gehaltenen Bestände ein Abwertungsbedarf entstehen. Da etwa 80 % des gesamten Anlage- und Vorratsvermögens mit Eigenmitteln finanziert sind, besteht aber auch unter der theoretischen Annahme einer völligen Entwertung der Bestände keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft.

Im Personalbereich sind die Strukturen weiterhin so gefestigt, daß eine Beeinträchtigung des laufenden Geschäfts von dieser Seite derzeit nicht zu befürchten ist.

#### VI. UNSERE STRATEGIE

In der gegenwärtigen Situation führen wir unsere unter III. bereits beschriebene Strategie unverändert fort. Neben der Sicherung unserer Marktposition bedeutet dies vor allem eine strikte Ertragsorientierung. Als Zielgröße hatten wir hierfür im Geschäftsbericht 2005 bei der Erläuterung unserer neuen mittelfristigen Strategie eine Umsatzrendite von 10 % vor Steuern genannt. Nachdem wir diesem Wert bereits 2006 mit 8,5 % schneller als von uns erwartet nahe gekommen waren, gelang es uns in 2007, den Zielwert mit 13,3 % deutlich zu übertreffen.

Als Wachstumstreiber erwiesen sich erneut die laufende

Konjunkturerholung und eine positive Börsenentwicklung. Erst gegen Ende des Jahres kam mit der sog. Subprime-Krise ein nicht unbeachtlicher Belastungsfaktor dazu. Bereits im Geschäftsbericht 2006 schrieben wir dazu: »Was die konjunkturelle Entwicklung angeht, erwarten wir sowohl für 2007 wie auch für 2008 weitere Wachstumsimpulse. Für die Börsenentwicklung gilt diese Annahme in abgeschwächtem Maße mindestens noch bis Ende 2007. Vor diesem Hintergrund sehen wir derzeit keinen Anlaß, unsere strategische Ausrichtung zu verändern.« Diese Annahmen erwiesen sich als recht präzise. Weiterhin rechnen wir in 2008 nicht mit einem abrupten Abbruch des gegenwärtigen Aufschwungs, höchstens mit einer Verflachung. Aus der weiteren Entwicklung der Finanzmärkte erwarten wir allerdings auf kurze Sicht keine positiven Impulse mehr.

Mit der Platzierung des Materials aus der dritten Reichsbank-Versteigerung war die Belastungswirkung des sog. Reichsbank-Schatzes für den Markt bereits im Jahr 2006 objektiv zu einem Ende gekommen, wenngleich subjektiv durchaus noch eine Nachwirkung in den Köpfen potentieller Käufer festzustellen war. Nachdem damit von der Menge her ca. 99 % des sog. Reichsbank-Schatzes abgefließen waren, darf man von den verbleibenden Kleinstposten mit überwiegend marktfischem Material eher eine Belebung erwarten. Entsprechend positionieren wir uns und versuchen, mit vertretbarem finanziellen Aufwand einen möglichst großen Teil dieser kleinen Posten für uns zu gewinnen.

## VII. AUSBLICK

Abgesehen von den immer vorhandenen nationalen und globalen Unwägbarkeiten der politischen Entwicklung vermögen wir augenblicklich keine Gefahren auszumachen, die unser Geschäft kurzfristig beeinträchtigen könnten. Ohne Zweifel haben sich in Folge der sog. Subprime-Krise die Risiken verstärkt, eine meßbare Auswirkung dieser Krise auf die Realwirtschaft im allgemeinen und den Markt für Historische Wertpapiere im besonderen können wir allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststellen.

Vor diesem sehr gemischten Hintergrund erwarten wir dennoch für 2008 ein weiteres leichtes Marktwachstum.

Entsprechend planen wir 2008 für unseren Versandhandel einen Umsatzzuwachs um knapp 3 %. Im Auktionsgeschäft, das in 2007 mit 7,7 % deutlich stärker als von

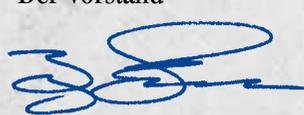
uns erwartet gewachsen war, planen wir ebenfalls ein organisches Wachstum im einstelligen Bereich.

Die permanente Margenverbesserung im Versandhandel, die 2007 wirksam gewordene Entlastung bei den Raumkosten und weiter geübte Kostendisziplin haben im Berichtsjahr die prognostizierte signifikante weitere Verbesserung des Betriebsergebnisses auch bewirkt. Die mit einem geplanten Anstieg um 67,8 % auf 235 T€ bereits ambitionierte Planung wurde tatsächlich mit 251 T€ noch übertroffen. Nachdem damit unsere Möglichkeiten zur Ergebnisverbesserung durch Optimierung der Strukturen weitgehend ausgeschöpft sind, können die bisherigen Steigerungsraten in die Zukunft nicht fortgeschrieben werden. Dennoch rechnen wir beim Betriebsergebnis für 2008 mit einem weiteren Anstieg, der sich in etwa auf der Höhe des Umsatzwachstums bewegen dürfte.

Unseren Aktionären, den Kunden und unseren Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle für die treue Verbundenheit. Nach der Wiederaufnahme der Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2006 zeigt unser Dividendenvorschlag für 2007, daß wir unsere Aktionäre an der wieder gewonnenen Ertragskraft weiterhin fair zu beteiligen gedenken.

Wolfenbütel, den 9. April 2008

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere  
Der Vorstand



(Jörg Benecke)



(Michael Weingarten)

# AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE

Geschäftsbericht 2007

## Bilanz zum 31. Dezember 2007 der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere, Wolfenbüttel

	€	T€	
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			Stand am 31.12.2006
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			T€
(Software)	3,00	0	
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	429.393,00	436	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	124.234,91	99 535	
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	151.258,38	151	
2. Beteiligungen	218,71	0 151	
	705.108,00	686	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Waren	3.495.041,22	3.574	
2. geleistete Anzahlungen	2.000,00	0 3.574	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	3.497.041,22		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.156,03	91	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	217,32	0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.067,05	0 91	
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	101.440,40		
	15.508,35	504	
	3.613.989,97	4.169	
	4.319.097,97	4.855	
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			Stand am 31.12.2006
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			T€
(Grundkapital)	2.100.000,00	1.800	
<b>II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	0,00	300	
<b>III. Kapitalrücklage</b>	1.112.529,19	1.113	
<b>IV. Gewinnrücklage</b>			
(Gesetzliche Rücklage)	6.259,24	6	
<b>V. Gewinnvortrag</b>	39.320,83	100	
<b>VI. Jahresüberschuss</b>	142.267,77	119 3.438	
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	60.600,00	72	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	773.926,40	1.245	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.875,70	13	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.637,17	31	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	57.681,67	56	
(davon - aus Steuern: 43.927,31 €; i. V. 45.764,13 €;	858.120,94	1.345	
	4.319.097,97	4.855	

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**  
**der**  
**Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere, Wolfenbüttel**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.090.364,82	1.201
2. Sonstige betriebliche Erträge		213.864,12	251
		1.304.228,94	1.452
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	405.008,16		502
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	102.565,80		100
		507.573,96	602
		796.654,98	850
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	351.736,24		344
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 1.840,00 €, i. V. 1.840,00 €)	32.441,61		33
		384.177,85	377
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.272,38		12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	203.084,98		301
		605.535,21	690
		191.119,77	160
7. Zinsen und ähnliche Erträge	1.850,98		4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 8.170,88 €, i. V. 7.655,81 €)	48.958,74		45
		-47.107,76	-41
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		144.012,01	119
10. Sonstige Steuern		1.744,24	0
11. Jahresüberschuss		142.267,77	119

## Anhang

### I. ALLGEMEINE ANGABEN (BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN)

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs weitgehend in Anspruch genommen.

### II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

**Immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anschaffungsjahr in Höhe des Zugangswertes abgeschrieben. Für den Bestand an Büchern und Fachliteratur wurde ein Festwert angesetzt.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2007 stellt sich wie folgt dar:

#### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2007	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2007	Stand am 01.01.2007	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2006
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> (Software)	58.952,22	0,00	0,00	58.952,22	58.949,22	0,00	0,00	58.949,22	3,00	3,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	436.261,90	0,00	0,00	436.261,90	529,90	6.339,00	0,00	6.868,90	429.393,00	435.732,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.742,60	37.586,88	12.230,01	200.099,47	76.160,69	11.933,38	12.229,51	75.864,56	124.234,91	98.581,91
	611.004,50	37.586,88	12.230,01	636.361,37	76.690,59	18.272,38	12.229,51	82.733,46	553.627,91	534.313,91
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	151.258,38	0,00	0,00	151.258,38	0,00	0,00	0,00	0,00	151.258,38	151.258,38
2. Beteiligungen	218,71	0,00	0,00	218,71	0,00	0,00	0,00	0,00	218,71	218,71
	151.477,09	0,00	0,00	151.477,09	0,00	0,00	0,00	0,00	151.477,09	151.477,09
	821.433,81	37.586,88	12.230,01	846.790,68	135.639,81	18.272,38	12.229,51	141.682,68	705.108,00	685.794,00

Waren sind auf Anschaffungskostenbasis bewertet. Abschläge berücksichtigen gesetzliche Vorschriften (Niederstwertprinzip).

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die in Forderungen vorhandenen Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht für das allgemeine Ausfallrisiko sowie die Zins- und Beitreibungskosten eine Pauschalwertberichtigung.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 2.100.000,- € und ist zum Nennbetrag bewertet. Es ist eingeteilt in 700.000 nennwertlose Stückaktien.

Der Vorstand der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stückaktien gegen Bareinlagen um noch bis zu insgesamt 600.000,- € = 200.000 Stückaktien zu erhöhen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, von dem **Jahresüberschuß** zuzüglich **Gewinnvortrag** 175.000,- € an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken sowohl die erkennbaren Risiken als auch die ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden ausgewiesen:

Tantiemen .....	T € 53
Abschlußkosten .....	T € 5
Archivierungskosten .....	T € 3

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Mittelkurs im Entstehungszeitpunkt bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip wird beachtet.

### III. SONSTIGE ANGABEN

Zu Mitgliedern des **Aufsichtsrates** sind bestellt die Herren

Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R. der Deutsche Bank AG, Braunschweig (Vorsitzender)  
Franz-Joseph Lhomme, Kaufmann, Übach-Palenberg (stellvertretender Vorsitzender)  
Jens Spudy, geschäftsführender Gesellschafter der Spudy & Co. Family-Office GmbH, Hamburg

Zu Mitgliedern des **Vorstands** sind bestellt die Herren

Jörg Benecke, Bankkaufmann, Wolfenbüttel  
Michael Weingarten, Bankkaufmann, Itzehoe

Die Gesamtvorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 216.148,88 € und die des Aufsichtsrats insgesamt 4.900,00 € .

Die Gesellschaft hält folgenden Anteilsbesitz:

	Eigenkapital €	Beteiligungs- quote %	Jahresergebnis €
Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH, Wolfenbüttel	59.083,58	100,00	47.626,95
Auktionshaus Gutowski GmbH, Kneitlingen	98.950,92	50,00	59.972,03

Wolfenbüttel, den 9. April 2008

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

(Benecke)

(Weingarten)